

sich hinter die stärksten Nester, wo sie nur von Zeit zu Zeit ihre Köpfe sehen ließen. Noch Andere zögerten in ihrer Angst und wußten nicht, was sie thun sollten; diese wurden auf den Zweigen, auf welche sie sich unbesonnen gewagt hatten, erschossen.

## Der Brand in der Prairie.

In Nordamerika dehnen sich ungeheuerere Grasebenen aus, die man Prairien nennt, der Boden ist zwar meistens trocken und sandig, doch ziemlich fruchtbar und mit dichtem Grase überzogen, hin und wieder finden sich auch einzelne Baumgruppen. Der Weg durch die Prairien, welchen der Reisende ohnehin nur nach dem Compaß und den Sternen finden kann, wird in der trockenen Jahreszeit unter einem brennenden Himmel und in einem von Staub verdunkelten Luftkreise sehr beschwerlich, aber, wenn durch irgend einen Zufall das trockene Gras der Prairien in Brand geräth, und die unzähligen Heerden wilder Thiere vor dem Feuer flüchten, in furchtbarem Grade gefährlich. Wir wollen hierüber die Geschichte eines Franzosen, welcher mit mehreren Gefährten eine Prairie in Texas durchzog, aus seinem eigenen Munde vernehmen. Die Reisegesellschaft hatte der angenehmen Hoffnung gelebt, sich mit den fastigen Höckern der Büffel gütlich thun zu können; obgleich sie bereits bis mitten in das Weideland vorgedrungen war, so hatte sie doch noch kein einziges solches Thier erlegt, und eines Abends wurden die Qualen des Hungers so heftig, daß man sich genöthigt sah, Tabak und Stücke Leder zu kauen, um die Gier einigermaßen zu stillen, und es wurde beschlossen, wenn am an-